

## Wie helfen die Kreisleitungen bei der Verbesserung der Arbeit der örtlichen staatlichen Organe?

(Fortsetzung des Meinungsaustausches)

Kreisleitung Eisleben-Land: Mit Versammlungen und Aussprachen allein wird kein neuer Arbeitsstil erreicht

Nach der 3. Parteikonferenz führten die Ausschüsse der Nationalen Front unseres Kreises interessante Versammlungen und Beratungen mit den Werktätigen über die Prinzipien der breiteren Entfaltung der Demokratie durch. In den Grundorganisationen unserer Partei erfolgte eine eingehende Durcharbeitung der gefaßten Beschlüsse. Eine wesentliche Verbesserung der politischen Massenarbeit war überall festzustellen, die vor allem durch die aktive Mitarbeit unserer Genossen erreicht wurde. Es zeigte sich, daß die Genossen in den Grundorganisationen bei entsprechender Anleitung durchaus in der Lage sind, richtige Schlußfolgerungen zur Verbesserung der politischen Führung in ihren eigenen Bereichen zu erarbeiten. In den beschlossenen Maßnahmeplänen, vor allem der Wohnparteiorganisationen, wurden den einzelnen Mitgliedern konkrete Aufgaben gestellt. Dabei ist in der Mehrzahl der Parteiorganisationen richtig erkannt worden, daß insbesondere die Arbeit der Nationalen Front besser unterstützt werden muß.

Seitdem sind einige Monate vergangen, und es entsteht die Frage, ob allorts auch entsprechend gehandelt wurde. Es ist genug geredet und diskutiert worden, jetzt kommt es darauf an, daß die Einbeziehung der Werktätigen zur Mitarbeit und Mitbestimmung Wirklichkeit wird und ihre schöpferischen Fähigkeiten auf die Lösung der vor uns stehenden Aufgaben orientiert werden. Der Kampf gegen alle Erscheinungen, die der Lösung unserer politischen und ökonomischen Aufgaben hinderlich entgegenstehen, wird nicht in Versammlungen, sondern bei der täglichen Arbeit entschieden.

In unserem Kreis hat die allseitige Erläuterung der Prinzipien der breiteren Entfaltung der Demokratie gute Erfolge erbracht. Wir haben es aber\* noch nicht überall verstanden, jetzt auch mutig die Verwirklichung der sich daraus ergebenden Aufgaben in Angriff zu nehmen. Es zeigt sich, daß einzelne Volksvertretungen und auch Räte in den Gemeinden unseres Kreises noch nicht ernsthaft versuchen, einen neuen Arbeitsstil zu entwickeln. Sie warten noch auf die entsprechenden Anweisungen von „oben“. In der 15. Tagung der Volkskammer haben aber unsere führenden Genossen hierzu genug Hinweise gegeben. Die örtlichen Parteiorganisationen und ihre Leitungen sollten deshalb sofort kritisch einschätzen, wie im eigenen Bereich der Stand der Arbeit der Volksvertretungen ist.

Mitglieder des Büros und verantwortliche Mitarbeiter des Apparates der Kreisleitung führten darum mit Volksvertretern und Werktätigen, Mitgliedern der Grundorganisationen und der Ortsleitungen erneut Aussprachen. Auf die Frage, was sich in den Gemeinden in der Arbeit der Volksvertreter und des Rates geändert habe, gab es oftmals nur eine ausweichende oder gar keine Antwort. Die Genossen der Ortsleitungen brachten zum Ausdruck, daß sie sich jetzt jeden Monat mit der Arbeit der Volksvertretungen beschäftigen, Empfehlungen und Hinweise geben, sich um eine bessere Anleitung der Parteigruppen kümmern und auch dabei helfen, daß die Erziehung der Genossen Abgeordneten in den Parteigruppen der Volksvertretungen verbessert wird. Das sind richtige Maßnahmen, aber sie genügen noch nicht. Das Entscheidende muß sein, daß durch die Kraft der Parteiorganisation in der Gemeinde alle patriotischen Kräfte zur Mitarbeit herangezogen werden.